

Aus dem Inhalt:

Schachproblem	2
Mühlviertler M.	3-9
Staatsmeister-Porträt	10-11
Turnier Ebensee	12-13
Blitzcup Vöcklatal	14
Partie	15-18
Terminkalender	19-20

Impressum	2
-----------	---



SCHACHSPORT

Informations-
blatt des LVOÖ

Nr. 31

Jahrgang 19

22.06.2001

Seniorenturnier in Maria Alm

Dr. Winiwarter im Spitzenfeld

Infos Dr. Felix Winiwarter, Gerhard Kramer

Über ein großartiges Nennungsergebnis darf sich Organisator und Turnierleiter Thomas Haslinger freuen: 77 Starter, davon 22 mit einer Elozahl über 2000!

Die deutschen Schachfreunde dominierten das Turnier zahlenmäßig und auch im Kampf um die Spitze. Wie gewohnt gab es spannende und harte Kämpfe, die Papierform wurde kräftig durcheinander gewirbelt. So landete Topfavorit GM Hecht nur auf Rang acht.

Zwei Oberösterreicher hielten wacker mit: Mit fünf Siegen und vier Remisen kam Dr. Felix Winiwarter (SK Voest Linz) punktgleich mit dem Sieger auf Rang 3. Gleichfalls ungeschlagen blieb Gerhard Kramer. Der durch Verkühlung gehandicapte Schallerbacher landete mit 6 Punkten aus neuen Runden auf Platz 12.

Die Resultate der übrigen Oberösterreicher: 38. Georg Kinzlinger (Munderfing), 43. Georg Hochmayr (Westbahn) je 4,5, 50. Josef Frech (Westbahn) 4,0, 60. Johann Reichart (Steyregg), 64. Bruno Voggenberger (Steyregg) je 3,5.

Rang	Teilnehmer	Titel	TWZ	Att	Verein/Ort	Land	S	R	V	Punkte	Buchh	SoBerg
1.	Eskandary, Jahja		2110		BSW Dresden	GER	5	4	0	7.0	54.0	41.00
2.	OPL KLAUS DR.	FM	2310		KLOSTERNEUB	AUT	7	0	2	7.0	53.5	39.50
3.	WINIWARTER FELI	OEM	2155		SK VOEST LINZ	AUT	5	4	0	7.0	51.5	38.75
4.	Schmidt, Gerhard, Dr.		2118		Dresdner SC 189	GER	4	5	0	6.5	51.0	34.75
5.	Siegmund, Rainer		2143		SK Nienburg	GER	5	3	1	6.5	50.5	33.75
6.	Niebling, Ferdinand		2168		SC Frankfurt-Wes	GER	5	3	1	6.5	47.5	32.00
7.	Zunker, Reinhard, Dr.	FM	2211		SV 1920 Hofheim	GER	5	2	2	6.0	53.0	32.50
8.	Hecht, Hans-Joachi	GM	2434		SAbt TuS Fürsten	GER	4	4	1	6.0	52.5	33.25
9.	Limberg, Siegfried		2192		Sfr. Taurus	GER	5	2	2	6.0	50.0	31.25
10.	Fischer, Ernst		2197		Schachklub Weid	GER	4	4	1	6.0	50.0	31.25

Nächster „Schachsport“ am 06. Juli 2001!

Doppeltes Feuerwerk - ein lehrreicher Zehnsteiner

Die sogenannten BATTERIEN gehören zu den bekanntesten und attraktivsten Kunstschachthemen. Unsere Problemfreunde wissen natürlich schon längst, in welcher Weise hier „gefeuert“ wird, hier eine kleine „Gebrauchsanweisung“: die klassische Batterie besteht aus einem –abzugsbereiten- Vorderstein (nach diesem trägt sie auch ihren Namen) sowie dem Hinterstein.

Befindet sich zwischen Vorder- und Hinterstein ein weiterer, gleichfarbiger Stein, spricht man von einer HALBBATTERIE.

Der bayrische Kleinkünstler Werner Höller zeigt uns heute eine anschauliche Batteriedemonstration: ein feiner Schlüssel für den HAUBITZENAUFBAU.....

W. HÖLLER
(Schach-Aktiv, 1984)

Weiß:

Kf3

Ta7

Lh7

b2

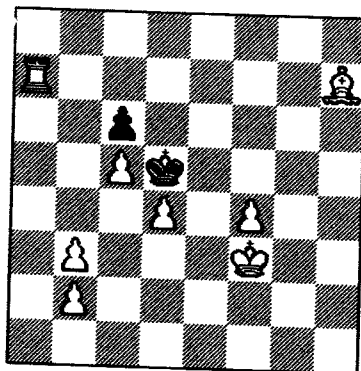
b3

c5

d4

f4

(8)



Schwarz:

Kd5

c6

(2)

Matt in 3 Zügen

Lösung auf Seite: 14

Impressum: Medieninhaber: Landesverband Oberösterreich des Österreichischen Schachbundes, Waldeggstraße 16, 4020 Linz (Dienstzeiten Montag und Donnerstag von 15.00 bis 18.00 Uhr), Telefon, Fax und Anrufbeantworter 0732/66 05 90. E-mail resultat@schach.at Bankverbindung: Allg. Sparkasse Linz, Konto-Nr. 0200-308189.

Vereinszweck: Förderung der Schachbewegung in Oberösterreich.

Anschrift der Redaktion: Peter Stadler (für den Inhalt verantwortlich), Ramsauerstr. 24, 4020 Linz, Tel: 0676/3927009, Büro 0732/7720/4573 DW, Fax DW 3468, e-mail: peter.stadler@ooe.gv.at.

Margit Almert, Untere Dorfstraße 158, 4050 Traun, Telefon, ARU und Fax: 07229/70715 oder 0676/4188548, e-mail: margit.almert@liwest.at

Der Schachlandesverband im Internet: www.schach.at

Erscheint 40 x jährlich, Preis Privatabonnement Inland S 400,-, Ausland S 900,-, Preis des Einzelheftes 10,- Eigenvervielfältigung, Aufgabepostamt 4020 Linz.

26. Mühlviertler Meisterschaft

Wartberg/Aist
20. 4. – 8. 6. 2001

Nach acht Wochen ging die
Traditionsveranstaltung zu Ende.

Die letzte Runde war an Spannung kaum zu überbieten. Auf Brett 1 musste sich der Wartberger Manfred Rockenschau in der Zeitnotphase dem Freistädter Siegfried Kubicka geschlagen geben. Am Nebentisch war die Partie zwischen Gerald Hametner und **Walter Stadler** zugunsten des Ottensheimers ausgegangen. Somit ist Walter Stadler der neue **Mühlviertler Meister**. Mit einer furiosen Schlussrunde sicherten sich die **Freistädter** die **Mannschaftswertung** vor Steyregg und Wartberg/Aist. Die Hausherren – vor dem letzten Wettkampftag noch in beiden Wertungen voran gelegen – waren somit die Verlierer des Tages. Vielleicht klappt es im nächsten Jahr.

Ein starkes Turnier spielte der Feldkirchner Werner Wakolbinger. Nach längerer Absenz vom Turnierschach brachte er 6 Punkte auf sein Konto, was einen Platz unter den Top 10 bedeutete. Der Freistädter Andreas Pirkelbauer konnte sich gegenüber seiner Startnummer ebenfalls stark steigern.

Die Überraschung der letzten Runde lieferte Leopold Zauner mit seinem Sieg gegen Robert Spitzl. Dem Feldkirchner wurde der letzte Punkt mit einer Torte versüßt. Auch das Remis von Andreas Pirkelbauer gegen Martin Holzweber kam unerwartet.

Nachdem am Vortag alles schief gelaufen war, kam es am Tag danach beim **Abschlussblitzturnier** zur Revanche. Aufgrund des günstigen Schachwetters kamen gleich 53 Spieler zu diesem Bewerb. In den letzten 15 Jahren war das Blitzturnier nie so stark besetzt wie heuer. 30 Spieler hatten dabei eine ELO-Zahl von über 1800 aufzuweisen.

An diesem Tag ließen die Hausherren nichts anbrennen. Am Ende gab es einen Doppelsieg.

Andreas Schöpf hat dabei alle Vor- und Finalrundenspiele für sich entschieden.

So mancher ELO-Riese musste dabei mit dem B-, C- oder sogar D-Finale vorlieb nehmen.

Zum Abschluss luden die Gastgeber alle Teilnehmer zu einem Essen ein.

Bei der Siegerehrung dankte Vereinsobmann Manfred Freinschlag allen Spielern für das zahlreiche Kommen. Herbert Primetzhofner war als Vertreter der Sparkasse Wartberg/Aist dabei. Für die finanzielle Unterstützung dankte Sektionsleiter Josef Zwettler. Zahlreiche Pokale und Urkunden wurden an die erfolgreichen Spieler übergeben. Für die besten Mannschaften gab es Medaillen.

Die **Seniorenwertung** gewann **Josef Fischer** knapp vor Karl Holzhaider und Franz Zauner.

Bei der **Jugend** gewann **Julia Grafeneder** vor Daniel Hohl und Franziska Bräuer.

So wie jedes Jahr stand auch heuer wieder die Gemeinschaft im Vordergrund. Gerade weil es kein Preisgeld gibt, merken auch Nichtschachspieler, dass hier Harmonie und Zufriedenheit den Ton angeben. Nichts desto trotz wurde um so manche Punkte verbissen gekämpft. Es gab zum Teil glückliche Gewinner und unglückliche Verlierer. Zuletzt setzte man sich trotzdem noch gemütlich zusammen.

Somit möchte ich noch allen, die zum guten Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben, recht herzlich danken und wünsche schon jetzt dem nächsten Veranstalter ein großes Teilnehmerfeld und alles Gute. Gramastetten oder Bad Zell wird aller Voraussicht nach die nächste Mühlviertler Meisterschaft durchführen.

Bericht Hubert Kammerhuber

26. Mühlviertler Meisterschaft
Wartberg/Aist - 20. 4. - 8. 6. 2001

Rg.	SNr	Name des Spielers	Elo	Verein	Pkte	RF	BH	SB
1	5	Stadler Walter	2012	SC OTTENSHEIM	7½	37,5	50,5	41,75
2	12	Kubicka Siegfried	1976	SV FREISTADT	7½	37,0	49,0	38,75
3	3	Rockenschaub Manfred	2076	TSU WARTBERG/AIST	6½	39,5	53,0	35,75
4	18	Hametner Gerald	1904	SV STEYREGG	6½	36,0	53,0	37,00
5	13	Raber Florian	1966	SV STEYREGG	6½	35,0	48,0	32,50
6	1	Mayerhofer Peter	2100	SV FREISTADT	6½	31,5	43,0	29,75
7	16	Traunwieser Georg	1931	1. BAD ISCHLER SCHACHKLUB	6½	30,5	42,0	29,75
8	2	Holzweber Martin	2093	TSU WARTBERG/AIST	6	33,0	51,0	31,75
9	77	Wakolbinger Werner	-	SC EISBAER FELDKIRCHEN	6	32,0	50,5	26,75
10	31	Pirkelbauer Andreas Mag.	1743	SV FREISTADT	6	29,5	41,0	23,50
11	14	Pirkelbauer Peter	1948	SV FREISTADT	6	27,0	40,0	26,00
12	21	Lengauer Andreas	1889	TSU WARTBERG/AIST	5½	33,0	52,5	29,25
13	9	Niederwieser Peter	1994	TSU WARTBERG/AIST	5½	33,0	49,5	27,75
14	8	Wegerer Josef Mag.	1995	SV STEYREGG	5½	31,0	50,0	28,75
15	6	Oberngruber Thomas	2001	TSU WARTBERG/AIST	5½	30,5	48,0	24,75
16	4	Stocker Georg	2053	TSU VORDERWEISSENBACH	5½	30,0	50,5	28,25
17	10	Birklbauer Toni	1985	SV FREISTADT	5½	30,0	46,5	24,50
18	15	Huber Guenther	1932	TSV ST. GEORGEN/GUSEN	5½	28,0	41,5	22,25
19	27	Pleimer Anton	1762	ASKOE MUEHTAL	5½	28,0	40,5	23,00
20	22	Raab-Nesterer Hermann	1834	SV SOKRATES BAD ZELL	5½	27,5	44,5	24,25
21	26	Ganglberger Robert	1782	TSU VORDERWEISSENBACH	5½	27,5	39,5	20,50
22	17	Androsch Guenther Di.	1920	SC OTTENSHEIM	5½	24,5	41,5	21,75
23	7	Leichtfried Hans-Martin	2000	SV STEYREGG	5	32,5	52,5	26,25
24	24	Fischer Josef	1811	SV SOKRATES BAD ZELL	5	28,0	46,5	22,50
25	19	Braeuer Konrad	1898	ASK ST. VALENTIN	5	27,0	45,5	23,50
26	28	Grabenweger Hans	1757	SK VOEEEST LINZ	5	26,0	45,0	21,00
27	35	Wenzl Stefan	1699	SV STEYREGG	5	24,0	37,0	17,00
28	45	Pineker Werner	1608	ASKOE UNTERWEITERSDORF	5	23,5	41,0	21,00
29	36	Holzhaider Karl Ing.	1689	SV STEYREGG	5	23,0	36,0	16,25
30	37	Kammerhuber Hubert	1689	TSU WARTBERG/AIST	5	21,5	37,0	13,50
31	32	Reichoer Stefan Di.	1723	TSU WARTBERG/AIST	4½	25,5	44,5	19,00
32	41	Passecker Josef	1648	TSV ST. GEORGEN/GUSEN	4½	25,0	43,5	15,75
33	49	Zauner Franz	1589	TSU VORDERWEISSENBACH	4½	23,5	43,5	19,75
34	11	Hoeglinger Christian	1983	SV RAIKA KLEINZELL	4½	23,5	40,0	18,25
35	39	Faltis Juergen	1674	SV FREISTADT	4½	23,0	41,5	16,75
36	56	Heumel Robert Dr.	1510	SC OTTENSHEIM	4½	23,0	39,5	18,00
37	43	Luger Andreas	1630	ASKOE UNTERWEITERSDORF	4½	22,5	44,0	17,25
38	38	Schramboeck Horst	1677	SC OTTENSHEIM	4½	21,5	42,0	15,50
39	33	Hofmann Robert Ing.	1706	SC OTTENSHEIM	4½	21,0	35,0	16,25
40	44	Fuerst Johann	1614	SV FREISTADT	4½	20,0	39,0	17,75
41	47	Bruckner Guenther	1601	SC OTTENSHEIM	4½	19,5	38,5	15,25
42	50	Zauner Leopold	1576	SC EISBAER FELDKIRCHEN	4½	19,5	34,5	16,25
43	34	Riegler Gerhard	1700	SC EISBAER FELDKIRCHEN	4½	18,5	29,0	12,50
44	40	Kaltenbach Wilhelm	1674	SC EISBAER FELDKIRCHEN	4	21,0	40,5	15,00

Rg.	SNr	Name des Spielers	Elo	Verein	Pkte	RF	BH	SB
45	51	Maier Gerald	1543	SV FREISTADT	4	19,0	42,0	13,00
46	57	Grafeneder Julia	1452	TSU WARTBERG/AIST	4	18,5	41,0	14,50
47	54	Pomiermy Slawomir	1540	SV FREISTADT	4	17,0	40,0	12,00
48	29	Kagerer Markus	1756	ASKOE UNTERWEITERSDORF	4	15,0	29,5	12,00
49	59	Aistleitner Gerhard	1437	UNION MUENZBACH	4	14,0	33,0	12,50
50	30	Spitzl Robert	1745	SC OTTENSHEIM	3½	23,0	41,0	11,25
51	65	Koprivnjak Stefan Ing.	1373	TSU REICHENAU/MUEHLKR.	3½	22,0	45,0	14,50
52	75	Bamer Friedrich	-	ASK ST. VALENTIN	3½	20,5	40,5	13,00
53	76	Hohl Daniel	-	TSU WARTBERG/AIST	3½	18,5	36,5	11,75
54	53	Kurzmann Bernhard	1540	UNION MUENZBACH	3½	17,5	39,5	13,00
55	58	Zwettler Josef	1444	TSU WARTBERG/AIST	3½	16,0	38,0	10,75
56	63	Simeoni Roland	1401	SV GRAMASTETTEN	3½	13,5	32,0	10,00
57	48	Steininger Josef	1601	SV SOKRATES BAD ZELL	3	18,5	40,0	10,50
58	46	Nopp Josef	1603	SV URFAHR	3	16,0	34,5	7,50
59	62	Innreiter Christian	1406	TSV ST. GEORGEN/GUSEN	3	15,0	37,5	10,00
60	55	Hauzenberger Anton	1524	SV RAIKA KLEINZELL	3	14,5	36,0	10,25
61	74	Wagner Silvio	-	SV FREISTADT	3	14,0	38,5	8,75
62	52	Peterbauer Karl Sen.	1542	SV FREISTADT	3	13,0	38,5	7,00
63	61	Schmutzhart Johannes	1411	ASKOE UNTERWEITERSDORF	3	12,0	36,0	8,75
64	67	Riepl Christian	1327	TSU WARTBERG/AIST	3	11,5	35,5	9,25
65	64	Reisinger Thomas	1378	TSU WARTBERG/AIST	3	11,0	37,0	8,50
66	42	Grosssteiner Hubert	1630	ASKOE UNTERWEITERSDORF	2½	10,0	35,5	6,75
67	72	Braeuer Franziska	1200	ASK ST. VALENTIN	2½	9,5	32,0	6,25
68	66	Broer Reinhold Mag.	1335	TSU WARTBERG/AIST	2½	9,5	32,0	5,00
69	60	Braeuer Daniel	1424	ASK ST. VALENTIN	2½	9,0	33,5	4,25
70	71	Schramboeck Herbert	1207	SC OTTENSHEIM	2	11,0	34,5	2,00
71	69	Murauer Wolfgang	1264	SC EISBAER FELDKIRCHEN	2	10,0	34,5	3,00
72	70	Alzesberger Albert	1246	SC EISBAER FELDKIRCHEN	2	6,5	30,5	4,50
73	23	Falkinger Georg	1812	SV STEYREGG	1½	12,0	39,5	4,75
74	68	Bruckner Markus	1317	SC OTTENSHEIM	1½	10,5	38,0	4,75
75	73	Rausch Kurt	1200	TSV ST. GEORGEN/GUSEN	1	3,0	36,0	0,00

Weiss,C (2386) - Pitschka,K (2266) [A00]

Staatsliga B Mitte (11.1), 25.03.2001

1.Sf3 d5 2.b3 Lg4 3.Lb2 Sd7 4.g3 Lxf3 5.exf3 Sgf6 6.f4 g6 7.Lg2 c6 8.c4 Sc5 9.0-0 Lg7 10.Dc2 dxc4 11.d4 Se6 12.Dxc4 0-0 13.Td1 Sc7 14.Sd2 Scd5 15.Sf3 Se4 16.Se5 Sd6 17.De2 e6 18.h4 Da5 19.Sc4 Sxc4 20.bxc4 Se7 21.Dc2 Tad8 22.Tab1 Td7 23.Lc3 Dc7 24.Da4 b6 25.Td2 Tfd8 26.Tbd1 Td6 27.Le4 Sf5 28.c5 bxc5 29.La5 Dd7 30.dxc5 Txd2 31.Txd2 Dxd2 32.Lxd2 Txd2 33.Lxf5 exf5 34.Kf1 Ld4 35.Db4 Txf2+ 36.Ke1 Lxc5 37.Dxc5 Txa2 38.h5 Th2 39.Kf1 Txb5 40.Kg2 Kg7 41.Dxa7 Kg8 42.Da8+ Kg7 43.Dxc6 Kf8 44.Dc5+ Kg7 45.Dd4+ Kg8 46.Dg1 Th6 47.Kf3 g5 48.Ke3 Te6+ 49.Kd4 h6 50.Kd5 Kg7 51.Da1+ Kh7 52.Db1 Kg6 53.Db8 Kg7 54.g4 fxg4 55.f5 Tf6 56.Ke5 Ta6 57.Db5 Tf6 58.Db4 g3 59.Db2 Ta6 60.Ke4+ Kh7 61.Kf3 Ta4 62.Df6 Tf4+ 63.Kxg3 Kg8 64.Kg2 Tg4+ 65.Kf3 Tf4+ 66.Ke3 Tf1 67.Ke4 Te1+ 68.Kd5 Td1+ 69.Kc5 Tc1+ 70.Kb5 Tf1 71.Dd8+ Kg7 72.Dd4+ Kg8 73.Dd3 Tf4 74.Kc6 Kg7 75.Dc3+ Kg8 76.De5 Ta4 77.Kb5 Tf4 78.Kb6 Kh7 79.Kc7 Ta4 80.Df6 Ta7+ 81.Kd8 g4 82.Dd4 Ta8+ 83.Ke7 g3 84.Kxf7 g2 85.f6 Tg8 86.Dg1 h5 87.Ke7 Tg4 88.f7 Te4+ 89.Kf6 Tf4+ 90.Ke6 1-0

Stocker,A (2179) - Heimberger,R (2289) [A00]

Staatsliga B Mitte (11.2), 25.03.2001

1.e4 c5 2.Sf3 e6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 Sf6 5.Sc3 d6 6.g4 h6 7.h4 a6 8.Lg2 Sfd7 9.g5 hxg5 10.hxg5 Txb1+ 11.Lxh1 g6 12.Le3 Se5 13.De2 Dc7 14.0-0 Sc4 15.Lf4 Lg7 16.Le3 Sd7 17.f4 Sdb6 18.Lg1 Ld7 19.Td3 Tc8 20.f5 Se5 21.Th3 exf5 22.Dh2 Dc4 23.Lg2 fxe4 24.Th8+ Ke7 25.Txc8 Sxc8 26.Sxe4 Sd3+ 27.Kd2 Lxd4 28.cxd3 Db4+ 29.Sc3 Dxb2+ 0-1

Weber,W (1746) - Trauner,R (2248) [A00]

Staatsliga B Mitte (11.6), 25.03.2001

1.d4 Sf6 2.c4 e6 3.Sf3 b6 4.Sc3 Lb4 5.a3 Lxc3+ 6.bxc3 Lb7 7.Lg5 0-0 8.Sd2 h6 9.Lh4 d6 10.f3 Te8 11.e4 e5 12.Le2 Sbd7 13.0-0 Sf8 14.Lf2 c5 15.d5 Lc8 16.Le3 Sg6 17.g3 Lh3 18.Tf2 Dd7 19.Lf1 Tab8 20.a4 Tb7 21.Ld3 h5 22.Sf1 h4 23.Lg5 Sh5 24.f4 exf4 25.Lxf4 Se5 26.Se3 Sf6 27.Lxe5 Txe5 28.Tf4 hxg3 29.hxg3 Tg5 30.Kh2 Lg4 31.Dg1 De7 32.Dg2 De5 33.Sxg4 Sxg4+ 34.Txg4 Txg4 35.Dh3 Tg6 36.Kg2 Te7 37.Tf1 f6 38.Tf3 Kf7 39.Lc2 Th6 40.Dg4 Dh5 41.Dxh5+ Txb5 42.g4 Th4 43.Kg3 g5 0-1

Mannschaftswertung

Rq.	SNr	Name des Spielers	Elo	Verein	Pkte	Ges.	ZW
1	1	Mayerhofer Peter	2100	SV FREISTADT 1	6,5	20,0	26,0
	10	Birklbauer Toni	1985		5,5		
	12	Kubicka Siegfried	1976		7,5		
	14	Pirkelbauer Peter	1948		6,0		
	31	Pirkelbauer Andreas Mag	1743		6,0		
2	7	Leichtfried Hans-Martin	2000	SV STEYREGG 1	5,0	18,5	23,5
	8	Wegerer Josef Mag.	1995		5,5		
	13	Raber Florian	1966		6,5		
	18	Hametner Gerald	1904		6,5		
3	2	Holzweber Martin	2093	TSU WARTBERG/AIST 1	6,0	18,0	23,5
	3	Rockenschaub Manfred	2076		6,5		
	6	Oberngruber Thomas	2001		5,5		
	9	Niederwieser Peter	1994		5,5		
	21	Lengauer Andreas	1889		5,5		
4	5	Stadler Walter	2012	SC OTTENSHEIM 1	7,5	17,5	22,0
	17	Androsch Guenther Di.	1920		5,5		
	30	Spitzl Robert	1745		3,5		
	33	Hofmann Robert Ing.	1706		4,5		
	38	Schramboeck Horst	1677		4,5		
5	4	Stocker Georg	2053	TSU VORDERWEISSENACH	5,5	15,5	15,5
	26	Ganglberger Robert	1782		5,5		
	49	Zauner Franz	1589		4,5		
6	34	Riegler Gerhard	1700	SC EISBAER FELDKIRCHEN	4,5	15,0	19,0
	40	Kaltenbach Wilhelm	1674		4,0		
	50	Zauner Leopold	1576		4,5		
	69	Murauer Wolfgang	1264		2,0		
	77	Wakolbinger Werner	-		6,0		
7	32	Reichoer Stefan Di.	1723	TSU WARTBERG/AIST 2	4,5	13,5	17,0
	37	Kammerhuber Hubert	1689		5,0		
	57	Grafeneder Julia	1452		4,0		
	58	Zwettler Josef	1444		3,5		
	76	Hohl Daniel	-		3,5		
8	29	Kagerer Markus	1756	ASKOE UNTERWEITERSDORF	4,0	13,5	16,5
	42	Grosssteiner Hubert	1630		2,5		
	43	Luger Andreas	1630		4,5		
	45	Pineker Werner	1608		5,0		
	61	Schmutzhart Johannes	1411		3,0		
9	22	Raab-Nesterer Hermann	1834	SV SOKRATES BAD ZELL	5,5	13,5	13,5
	24	Fischer Josef	1811		5,0		
	48	Steininger Josef	1601		3,0		
10	39	Faltis Juergen	1674	SV FREISTADT 2	4,5	13,0	17,0
	44	Fuerst Johann	1614		4,5		
	51	Maier Gerald	1543		4,0		
	52	Peterbauer Karl Sen.	1542		3,0		
	54	Pomierny Slawomir	1540		4,0		
11	15	Huber Guenther	1932	TSV ST. GEORGEN/GUSEN	5,5	13,0	14,0
	41	Passecker Josef	1648		4,5		
	62	Innreiter Christian	1406		3,0		
	73	Rausch Kurt	1200		1,0		
12	23	Falkinger Georg	1812	SV STEYREGG 2	1,5	11,5	11,5
	35	Wenzl Stefan	1699		5,0		
	36	Holzhaider Karl Ing.	1689		5,0		
13	19	Braeuer Konrad	1898	ASK ST. VALENTIN	5,0	11,0	13,5
	60	Braeuer Daniel	1424		2,5		
	72	Braeuer Franziska	1200		2,5		
	75	Bamer Friedrich	-		3,5		
14	47	Bruckner Guenther	1601	SC OTTENSHEIM 2	4,5	11,0	12,5
	56	Heumel Robert Dr.	1510		4,5		
	68	Bruckner Markus	1317		1,5		
	71	Schramboeck Herbert	1207		2,0		

Ergebnisse - 9. Runde

MM2001

Br	Spieler Weiß	SNr	Erg	SNr	Spieler Schwarz
0	Nopp Josef	46	0:0K	0	***** Spielfrei *****
0	Schmutzhart Johannes	61	0:0K	0	***** Spielfrei *****
1	Rockenschaub Manfred	3	0:1	12	Kubicka Siegfried
2	Hametner Gerald	18	0:1	5	Stadler Walter
3	Wakolbinger Werner	77	0:1	1	Mayerhofer Peter
4	Holzweber Martin	2	½	31	Pirkelbauer Andreas Mag.
5	Traunwieser Georg	16	1:0	8	Wegerer Josef Mag.
6	Raber Florian	13	1:0	9	Niederwieser Peter
7	Lengauer Andreas	21	0:1	14	Pirkelbauer Peter
8	Androsch Guenther Di.	17	½	4	Stocker Georg
9	Huber Guenther	15	½	6	Oberngruber Thomas
10	Fischer Josef	24	½	7	Leichtfried Hans-Martin
11	Hofmann Robert Ing.	33	0:1	10	Birklbauer Toni
12	Braeuer Konrad	19	½	36	Holzhaider Karl Ing.
13	Raab-Nesterer Hermann	22	1:0	43	Luger Andreas
14	Zauner Franz	49	0:1	26	Ganglberger Robert
15	Passecker Josef	41	0:1	27	Pleimer Anton
16	Pineker Werner	45	½	32	Reichoer Stefan Di.
17	Grabenweger Hans	28	1:0	40	Kaltenbach Wilhelm
18	Wenzl Stefan	35	1:0	54	Pomierny Slawomir
19	Aistleitner Gerhard	59	0:1	37	Kammerhuber Hubert
20	Heumel Robert Dr.	56	½	38	Schramboeck Horst
21	Zwettler Josef	58	0:1	11	Hoeglinger Christian
22	Spitzl Robert	30	0:1	50	Zauner Leopold
23	Bamer Friedrich	75	0:1	34	Riegler Gerhard
24	Faltis Juergen	39	1:0	63	Simeoni Roland
25	Koprivnjak Stefan Ing.	65	0:1	44	Fuerst Johann
26	Bruckner Guenther	47	1:0	76	Hohl Daniel
27	Reisinger Thomas	64	0:1	29	Kagerer Markus
28	Maier Gerald	51	1:0	48	Steininger Josef
29	Grafeneder Julia	57	1:0K	42	Grosssteiner Hubert
30	Braeuer Daniel	60	0:1	53	Kurzmann Bernhard
31	Hauzenberger Anton	55	½	62	Innreiter Christian
32	Riepl Christian	67	½	66	Broer Reinhold Mag.
33	Peterbauer Karl Sen.	52	1:0	71	Schramboeck Herbert
34	Muraue Wolfgang	69	0:1K	74	Wagner Silvio
35	Bruckner Markus	68	0:1	72	Braeuer Franziska
36	Alzesberger Albert	70	1:0	73	Rausch Kurt

Mühlviertler Meisterschaft Abschlussblitzturnier

A-Finale

Rg.	Spieler	Verein	ELO	Pkte	SB
1	Schöpf Andreas	Wartberg/Aist	2055	8,0	28,00
2	Rockenschaub Manfred	Wartberg/Aist	2076	6,0	19,00
3	Leichtfried Hans-Martin	Steyregg	2000	4,0	11,75
4	Mayerhofer Peter	Freistadt	2100	3,5	10,50
5	Stocker Georg	Vorderweißenbach	2053	3,0	12,75
6	Marwan David	Wartberg/Aist	1999	3,0	9,75
7	Birklbauer Toni	Freistadt	1985	3,0	9,25
8	Niederwieser Peter	Wartberg/Aist	1994	3,0	9,00
9	Holzweber Martin	Wartberg/Aist	2093	2,5	7,50

B-Finale

Rg.	Spieler	Verein	ELO	Pkte	SB
1	Sandhöfner Florian	Ottensheim	2173	7,5	25,50
2	Enöckl Philipp	Steyregg	2084	6,0	20,00
3	Kubicka Siegfried	Freistadt	1976	5,0	14,50
4	Oberngruber Thomas	Wartberg/Aist	2001	4,5	17,00
5	Wenzl Stefan	Steyregg	1699	4,0	9,00
6	Stadler Walter	Ottensheim	2012	3,0	9,00
7	Huber Günther	St. Georgen/Gusen	1932	2,5	8,25
8	Löffler Josef	Haslach	1980	2,0	4,00
9	Faltis Jürgen	Freistadt	1674	1,5	5,75

C-Finale

Rg.	Spieler	Verein	ELO	Pkte	SB
1	Priesner Andreas	Haslach	2081	6,0	22,00
2	Lengauer Andreas	Wartberg/Aist	1889	6,0	19,00
3	Raber Florian	Steyregg	1966	5,0	18,50
4	Hametner Gerald	Steyregg	1904	4,5	16,25
5	Fugger Christian	Scharnstein	1753	4,5	12,75
6	Larndorfer Markus	St. Georgen/Gusen	1798	3,5	14,75
7	Ganglbberger Robert	Vorderweißenbach	1782	2,5	7,75
8	Lang Christian	Mühltal	1994	2,0	7,00
9	Kagerer Markus	Unterweikersdorf	1756	2,0	6,00

D-Finale

Rg.	Spieler	Verein	ELO	Pkte	SB
1	Raab-Nesterer Hermann	Bad Zell	1834	6,0	21,00
2	Fischer Josef	Bad Zell	1811	5,5	18,75
3	Ziebermayr Reinhard	Vorwärts Steyr	1890	4,5	19,25
4	Wegerer Josef	Steyregg	1995	4,5	16,75
5	Falkinger Georg	Steyregg	1812	4,0	13,50
6	Kammerhuber Hubert	Wartberg/Aist	1689	3,5	12,75
7	Dobesberger Werner	Steyregg	1866	3,5	11,75
8	Bräuer Konrad	St. Valentin	1898	2,5	9,75
9	Primetzhofer Daniel	Steyregg	1590	2,0	7,00

E-Finale

Rg.	Spieler	Verein	ELO	Pkte	SB
1	Fuchs Franz	Haslach	1810	8,0	28,00
2	Spitzl Robert	Ottensheim	1745	5,5	15,25
3	Pineker Werner	Unterweisersdorf	1608	5,0	14,50
4	Zauner Leopold	Feldkirchen	1576	4,5	15,75
5	Kubinger Thomas	Steyregg	1527	4,0	10,50
6	Passecker Josef	St. Georgen/Gusen	1648	3,5	10,25
7	Schaumberger Gerhard	Freistadt	1393	3,0	6,00
8	Reisinger Thomas	Wartberg/Aist	1378	1,5	6,25
9	Riepl Christian	Wartberg/Aist	1327	1,0	1,50

F-Finale

Rg.	Spieler	Verein	ELO	Pkte	SB
1	Bräuer Franziska	St. Valentin	1200	5,5	13,75
2	Bruckner Günther	Ottensheim	1601	4,0	8,50
3	Bräuer Daniel	St. Valentin	1424	3,5	7,75
4	Hohl Daniel	Wartberg/Aist	----	3,0	9,00
5	Schmutzhart Johannes	Unterweisersdorf	1411	2,0	4,50
6	Rausch Kurt	St. Georgen/Gusen	1200	1,5	3,75
7	Simeoni Roland	Gramastetten	1401	1,5	2,75

Ausgeschieden: Plencner Christian

Bestplatzierten der Mühlviertler Meisterschaft
(von links nach rechts)

2. Platz: Siegfried Kubicka

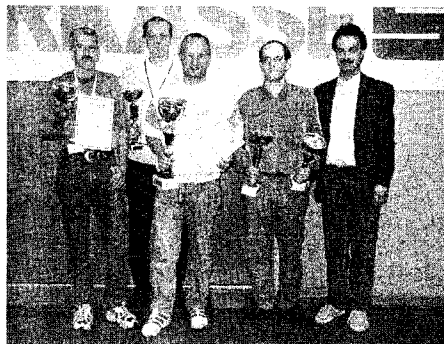
4. Platz: Gerald Hametner

Sieger: Walter Stadler

3. Platz: Manfred Rockenschaub

Geschäftsführer der Sparkasse Wartberg

Herbert Primetzhofer



Judith Buchner

Bericht Hubert Kammerhuber

Eine frischgebackene Schülerstaatsmeisterin wird vorgestellt.

Judith wurde am 31. März 1991 geboren. Sie ist in Gallneukirchen wohnhaft. Derzeit geht sie die 4. Klasse Volksschule. Ab Herbst wird sie das Gymnasium in Linz Auhof besuchen.

Neben Schach gehören Gitarre und Flöte spielen zu ihren Hobbies. Mit ihren Freundinnen ist sie auch sehr gerne beisammen.

Ihre Schachkarriere begann mit ca. 6 Jahren. Mit ihrem Vater spielte sie die ersten Partien. 1999 wurde in der Volksschule Gallneukirchen Schach angeboten. Frau Holzweber – Direktorin der Schule – begrüßte die Initiative von Herrn Gerhard Scheuchenecker, der den Kindern die Grundzüge des Schachs zu vermitteln versuchte. Letzten Herbst übernahm diese Aufgabe Martin Holzweber. Weiters kommt sie jeden Freitag zum Schachtraining des JSV Mühlviertel nach Wartberg/Aist.

Ihre ersten Wettkampfpartien absolvierte Judith bei den Volksschulcupturnieren im Jänner 2000. In diesem Jahr trat sie dem neugegründeten Jugendschachverein Mühlviertel – eine Sektion der TSU Wartberg/Aist – bei. Bei den Landesmeisterschaften im Dezember 2000 war es dann

so weit. Judith wurde unangefochten Landesmeisterin im Unter 10 Bewerb. Mit einer ELO-Zahl von über 1500 schien sie in der neuen ELO-Liste auf. Sie war damit die Nummer 1 von Österreich. Zu Pfingsten feierte sie mit dem Staatsmeistertitel ihren bisher größten Erfolg. Obwohl Judith relativ klein ist (1,28m), zeigt sie beim Schach spielen ihren Gegnerinnen, wer die Größte ist.



Am ersten Schultag nach der Staatsmeisterschaft wurde sie in der Schule sogar von Bürgermeister Mag. Walter Böck geehrt. Auch von den Lehrern und der Direktorin wurde sie entsprechend empfangen. Den Abschluss bildete die Ehrung durch den Sportverein Wartberg/Aist. Im Rahmen der Mühlviertler Meisterschaft wurde ihr nochmals zu ihrem Titel recht herzlich gratuliert.

An und für sich sollte sie um 20.00 Uhr ins Bett gehen, doch mit einer oder mehreren Schachpartien mit ihrem Vater wird dieser Zeitpunkt sehr oft verschoben. Auch ihr jüngerer Bruder wurde bereits von ihrer Schachleidenschaft angesteckt.

Hoffentlich bleibt Judith noch lange dem Schach erhalten. Nicht nur wegen ihres Könnens, sondern auch wegen ihrer netten erfrischenden Art, die sie immer wieder an den Tag legt.

Information des Jugendreferenten und Meldereferenten:

Gemäß TuWO des Landesverbandes Oberösterreich gilt die Spielberechtigung für Jugend-Gastspieler nur jeweils ein Jahr.

Für die Saison 2001/2002 muss die Spielberechtigung daher beim Jugendreferenten Mag. Hans Stummer neu beantragt werden. Alle Jugend-Gastspieler wurden automatisch abgemeldet und sind erst nach der Genehmigung wieder spielberechtigt.

Folgende Spieler sind betroffen:

Dieter Brandstetter, SK Kirchdorf; Philipp Enöckl, SV Steyregg; Florian Raber, SV Steyregg; Florian Sandhöfner, SC Ottensheim; Markus Steinbrecher, TSU Wartberg; Johann Webersberger, SV Ried.

Mag. Hans Stummer
Jugendreferent

Thomas Brachtl
Meldereferent

Lukas wurde am 10. Oktober 1990 geboren. Er besuchte drei Jahre die Volksschule in Ampflwang (drei Jahre, denn die zweite Klasse übersprang er) und geht zur Zeit in die 1. Klasse des BRG Vöcklabruck.

Zu seinen Hobbies gehören (neben Schach) Fussball, Fischen, Playstation- und Computerspiele.

Das Schachspiel hat er mit ca. 5 Jahren von seinem Vater erlernt. 1996 startete in der Volksschule in Ampflwang ein Schachtraining mit Hr. Mag. Freh. Obwohl Lukas zu diesem Zeitpunkt noch in den Kindergarten ging, durfte er bei dem Training mitmachen und schon bald fürchteten sich die älteren Teilnehmer, wenn sie gegen Lukas spielen mussten.

In diesem Schuljahr nahm Lukas am von Hr. Prof. Nußbaumer organisierten und Hr. FM Thallinger durchgeführten Kurs „Schach für Fortgeschrittene“ im BRG Vöcklabruck teil. Am Programm standen nach Bedarf und Zeit auch einige Trainingseinheiten mit Hr. Bernhard Wolfgang. Vielen Dank an dieser Stelle für die vereinsübergreifende Unterstützung.

Sein erstes Turnier spielte Lukas im Alter von 6 ½ Jahren beim Schachfestival in Linz. Er erreichte dabei im U12-Bewerb den 8. Platz

unter 20 Teilnehmern. Im Alter von sieben Jahren und einer Woche konnte er dann sein erstes Schülerligaturnier (U10) gewinnen.

Seit seinem siebten Lebensjahr spielte Lukas in verschiedenen Klassen Mannschaftsmeisterschaft. In der abgelaufenen Meisterschaft hat er die Mannschaft Frankenburg 2 in der Kreisliga Süd sehr gut verstärkt (4,5 Punkte aus 8 Partien) und sogar zweimal in der 2. Landesliga aushelfen dürfen, wobei er auch hier einen Punkt erreichte.

Zu seinen bisherigen größten Erfolgen zählen vier Landesmeistertitel (zwei mal Schnellschach U10, zwei mal Turnierschach U10) und drei Siege beim O.Ö. Masters U10 (1998 - 2000).



Der U12-Staatsmeistertitel 2001 ist der bisher größte Erfolg von Lukas. Beachtenswert dabei ist, dass er auf dem Weg zum Erfolg die U10-Staatsmeister der Jahre 1999 und 2000 schlagen konnte.

Einen gebührenden Empfang bereiteten ihm seine Schulfreunde. Am ersten Schultag nach der Staatsmeisterschaft wurde er von seinen Freunden auf den Schultern in die Klasse getragen. Dort gratulierten ihm der Direktor und alle seine Lehrer zu seiner großartigen Leistung.

EVU-Meisterschaften:

Die bereits 40. Auflage dieser Traditionsveranstaltung fand im Kärntner Mölltal statt. Oberösterreichs Teams ESG Linz und Energie AG agierten mit unterschiedlichem Erfolg.

Nach nicht weniger als 16 Jahren der „Erstklassigkeit“ musste sich das Team der ESG (Knoll, Kranzl, Mittermayr, Hofer, Kerschbaumer, Weichenberger) aus der Meistergruppe verabschieden. Mit 6,5 Zählern wurden die Linzer Gruppenvierter hinter Donaukraft Wien (Meister mit 12 Zählern), den Grazer Stadtwerken (10) und der EVN (7,5).

Den Platz der ESG wird im nächsten Jahr die Energie AG einnehmen. Die Oberösterreicher (Casagrande, Hebesberger, Heilmayr, P. Stadler, J. Forstner, Th. Forstner) sicherten sich mit 13 Punkten überlegen den Gruppensieg in der Gruppe 2 und damit den Aufstieg. Auf den Plätzen folgten KELAG (10), STEWEAG (7,5) und Klagenfurter Stadtwerke (5,5).

11. Ebenseer Fronleichnamsturnier 2001

Bericht Mag. Hans Stummer

Bei herrlichem Schachwetter fanden heuer 72 Schachbegeisterte den Weg nach Ebensee, um beim heurigen Fronleichnamsturnier, das man ohne Übertreibung bereits als Traditionsturnier bezeichnen kann, mitzuspielen. Dies bedeutete einen neuen Rekord. Erfreulich war auch, dass sehr viele junge Schachspieler an diesem Turnier teilgenommen haben – so konnten alle Kategoriepreise ausbezahlt werden.

Die 7 Runden verliefen äußerst spannend und am Ende hatten gleich drei Spieler 6 Punkte, so dass die Feinwertungen entscheiden mussten. Sieger wurde schließlich – nicht glücklich, sondern hochverdient – Ulrich Ennsberger vor seinen Mannschaftskollegen Georg Kilgus und Harald Thallinger von der Spg. ASKÖ-SV Vöcklabruck. Dass das Turnier aber keine Vöcklabrucker Vereinsmeisterschaft war kann man aus den folgenden Ergebnissen entnehmen.

11. Ebenseer Fronleichnamsturnier

Endstand: (Buchholz-Wertung)

Rg.	SNr.	Name	EloN	EloI	FED	Verein	Pkte	BH	BHm
1	1	Ennsberger Ulrich	2245	2250	AUT	Spg. ASKÖ-SV Vöcklabruc	6	34½	25
2	3	MK Kilgus Georg	2179	2224	AUT	Spg. ASKÖ-SV Vöcklabruc	6	32	22
3	2	FM Thallinger Harald	2235	2330	AUT	Spg. ASKÖ-SV Vöcklabruc	6	31½	22
4	6	Dumancic Pero	2068	2153	CRO	Union Ansfelden	5½	32½	23
5	13	Mühlleitner Hermann	1957	---	AUT	SC Schwanenstadt	5½	29½	20½
6	5	Nagl Franz	2076	2181	AUT	ATSV Stein-Steyr	5	33½	24½
7	4	Navratil Robert Mag.	2095	2155	AUT	SC Schwanenstadt	5	29½	21
8	10	Simic Milan	2028	2176	YUG	Union Ansfelden	5	29½	20½
9	12	Daxinger Johann	2003	---	AUT	ASK Nettingsdorf	5	28½	20½
10	21	Mitzka Franz	1888	2010	AUT	Spg. ASKÖ-SV Vöcklabruc	5	25½	17½
11	25	Steirer Gerhard	1846	---	AUT	Union Ansfelden	5	25	18½
12	24	Nussbaumer Florian	1858	---	AUT	SV Gmunden	5	25	18
13	18	Wolfsgruber Hannes	1902	---	AUT	SV Gmunden	4½	31½	23
14	7	Gneiss Karl	2056	2103	AUT	Spg. ASKÖ-SV Vöcklabruc	4½	29½	20½
15	8	Bernhard Wolfgang	2038	---	AUT	Spg. ASKÖ-SV Vöcklabruc	4½	28½	20
16	23	Juricevic Ante	1866	---	AUT	Union Ansfelden	4½	27½	21
17	11	Holzbauer Johannes Mag.	2015	2152	AUT	1. Bad Ischler Schachklub	4½	27½	20½
18	14	Pammesberger Karl	1944	---	AUT	SV Linz-Kleinmünchen	4½	27	19½
19	29	Baumgartner Josef	1767	---	AUT	1. OÖ SC Ebensee	4½	26	19
20	9	Blasl Dietmar	2029	2063	AUT	ATSV Stein-Steyr	4½	25½	18
21	16	Schütz Johann	1929	---	AUT	ASK Nettingsdorf	4	30½	22
22	22	Nußbaumer Josef Prof.	1883	2081	AUT	Spg. ASKÖ-SV Vöcklabruc	4	29½	21½
23	27	Hessenberger Andreas	1811	---	AUT	ESV Attnang-Puchheim	4	27½	20
24	26	Breuer Christoph	1816	---	AUT	SV Gmunden	4	26½	19½
25	17	Nagl Erika	1910	2025	AUT	ATSV Stein-Steyr	4	26½	18½

26	28	Sommerbauer Adolf Prof.	1775	---	AUT	Spg. Bad Ischl/Wolfgangse	4	25½	19
27	30	Schwabeneder Günter	1757	----	AUT	Union Hartkirchen	4	24	17½
28	33	Przybylo Paul	1713	----	AUT	Sg Vorchdorf	4	23½	17
29	39	Nopp Josef	1603	----	AUT	SV Urfahr	4	23½	15½
30	42	Neuböck Rudolf Mag.	1537	----	AUT	1. OO SC Ebensee	4	23	15½
31	32	Majer Richard	1726	---	AUT	SV Gmunden	4	21½	15
32	15	Dickinger Max	1940	---	AUT	SV Gmunden	3½	31½	22
33	20	Aigner Gerhard	1889	---	AUT	ATSV Stein-Steyr	3½	27½	19
34	38	Stöttinger Franz	1605	----	AUT	1. OO SC Ebensee	3½	27	19
35	37	Ellinger Siegfried	1610	----	AUT	1. OO SC Ebensee	3½	26½	18
36	45	Brandl Michael	1459	----	AUT	SV Gmunden	3½	25	18
37	34	Karlsberger Manfred	1698	---	AUT	Sg Vorchdorf	3½	25	18
38	35	Waldner Robert	1650	---	AUT	1. OO SC Ebensee	3½	25	18
39	44	Bernhard Rudolf	1528	---	AUT	Spg. ASKO-SV Vöcklabruc	3½	23	16½
40	19	Schiestl Ernst	1899	----	AUT	ASKO Bad Goisern	3½	23	15½
41	51	Pfandl Josef	1414	---	AUT	ASKO Bad Goisern	3½	22½	16½
42	31	Fugger Christian	1753	---	AUT	SV Scharnstein	3	30	22
43	55	Scheldt Jürgen	1316	---	AUT	SV Gmunden	3	26	19
44	43	Lacher Christian	1533	---	AUT	ESV Attnang-Puchheim	3	24	17
45	40	Doppler Manfred	1593	---	AUT	ASKO Raika Amplwang	3	23½	17½
46	36	Milinic Nedeljko	1638	----	BIH	ASKO Bad Goisern	3	23	16
47	41	Bindreiter Karl	1544	----	AUT	ASK Nettingsdorf	3	22½	15½
48	46	Lacher Johann	1458	----	AUT	ESV Attnang-Puchheim	3	22½	15½
49	49	Krapf Michael	1453	---	AUT	SV Gmunden	3	22	15½
50	71	Pramhas Ernst	----	---	AUT	Sg Vorchdorf	3	20½	14½
51	53	Parzmair Gerold	1352	---	AUT	SC Schwanenstadt	3	20½	14½
52	48	Hölzl Robert	1456	---	AUT	ATSV Steinbach-Grünburg	3	19½	13½
53	54	Knoll Rudolf	1319	---	AUT	SV Urfahr	2½	23	17½
54	67	Punz Benjamin	1200	---	AUT	Union Raika Hofkirchen	2½	23	16
55	61	Punz Michael	1255	----	AUT	Union Raika Hofkirchen	2½	22½	15½
56	72	Reisner Hans	----	----	AUT	1. Bad Ischler Schachklub	2½	22	16½
57	52	Sigmund Gerald	1355	---	AUT	ASK Nettingsdorf	2½	21	16
58	50	Lidolt Gerhard	1443	---	AUT	Schachfreunde Grossraming	2½	19	12½
59	56	Granditsch Markus	1313	---	AUT	ATSV Stein-Steyr	2½	18	13½
60	63	Lindlbauer Peter	1229	---	AUT	ESV Attnang-Puchheim	2½	17½	12½
61	58	Webersdorfer Thomas	1274	----	AUT	ATSV Stein-Steyr	2	26	18
62	65	Nagl Andreas	1200	----	AUT	ATSV Stein-Steyr	2	23	16
63	57	Daxinger Martin	1284	----	AUT	ASK Nettingsdorf	2	21½	15½
64	62	Holzleithner Johannes	1242	---	AUT	SV Gmunden	2	19½	14½
65	60	Schirhagl Romana	1264	---	AUT	ATSV Stein-Steyr	2	19½	13½
66	68	Bindreiter Gregor	----	----	AUT	ASK Nettingsdorf	2	19	14
67	70	Holzleithner Thomas	----	----	AUT	SV Gmunden	2	16½	12
68	64	Ringer Michaela	1205	----	AUT	ASK Nettingsdorf	2	14½	9½
69	47	Ringer Sebastian	1458	----	AUT	ASK Nettingsdorf	1	19½	13½
70	59	Hölzl Bernhard	1267	---	AUT	ATSV Stein-Steyr	1	17½	12
71	69	Hölzl Christoph	----	---	AUT	ATSV Steinbach-Grünburg	1	16	11
72	66	Nagl Martin	1200	----	AUT	ATSV Stein-Steyr	1	14½	9½

Vöcklataler Schach-Blitz-Cup:

Georg Kilgus baut Führung aus

Mit einem Respektabstand von 1,5 Punkten auf MK Stefan Zoister (Frankenburg) sicherte sich MK Georg Kilgus vom Schachverein Vöcklabruck den Sieg im Juni-Bewerb des Vöcklataler Blitz-Cups und baute damit auch seine Gesamtführung leicht aus.

Dort behauptet sich DI Josef Schmoller vom Veranstalter Vöcklamarkt hinter MK Kilgus und Wolfsgruber weiterhin im Spitzenfeld.

Die Kategorie der Spieler bis 1900 Elo gewann Anton Steinhuber (Frankenburg).

Endstand Junibewerb:

1. MK Kilgus (SV Vöcklabruck)	10
2. MK Stefan Zoister (Frankenburg)	8,5
3. Mitzka (SV Vöcklabruck)	8 (71,5)
4. Wolfsgruber (Gmunden)	8 (69,5)
5. Maierhofer (Ried)	7,5 (73)
6. Mühlleitner (Schwanenstadt)	7,5 (71)
7. Steinhuber (Frankenburg)	6
8. N. Wimmer (Frankenburg)	5,5 (63,5)
9. Fugger (Scharnstein)	5,5 (61,5)
10. Prof. Nußbaumer (SV Vöcklabruck)	5

Gesamtwertung:

1. MK Kilgus (SV Vöcklabruck)	46
2. Wolfsgruber (Gmunden)	42
3. DI Schmoller (Vöcklamarkt)	32
4. J. Wimmer (Frankenburg)	29
5. Maierhofer (Ried)	27
6. MK St. Zoister (Frankenburg)	26
7. Mühlleitner (Schwanenstadt)	24
8. N. Wimmer (Frankenburg)	21
Fugger (Scharnstein)	21
10. Wögerer (Attnang-Puchheim)	19
Steinhuber (Frankenburg)	19

Bericht Hermann Mühlleitner

Nächste Runde am Dienstag, 3. Juli (19.30 Uhr im Bahngasthof Fellner, Vöcklamarkt). Auskünfte bei DI Josef Schmoller, Tel. (07672) 26024.

*LÖSUNG: 1. Tf7! (Schöne, stille Einleitung einer tödlichen T/L-Batterie) Kxd4
2. Tf5! (deckt c5 und zwingt den sK ins Visier des Batteriehintersteines)
2... Kd3 3. Td5++
1... Ke6 2. Lg8! (Batterieaufbauwechsel im 2. Spiel) Kd5 3. Td7++
Typische „Batteriewirkung“ (Doppelschach) in den Varianten bei
erfreulich sparsamer Konstruktion.*

Weiß: FM Heinrich Rolletschek
Schwarz: GM Stefan Kindermann

1. e4	e6
2. d3	d5
3. Sd2	Sf6
4. Sgf3	b6
5. g3	d×e4
6. d×e4	Lc5
7. Ld3	

GM Kindermann ist ein Spezialist für die Variante mit Lc5, während meine Theoriekenntnisse hier bereits zu Ende waren. Da 7. ... Sg4 drohte und 7. Lg2 wegen 7. ... La6 nicht gut wäre, entschließt sich Weiß, das Fianchetto vorerst unvollendet zu lassen. Aktiver wäre aber 7. Lc4.

7. ...	e5
8. 0-0??	

Völlige Gedankenlosigkeit! Jetzt kommt es zur Katastrophe, ehe die Partie richtig begonnen hat. Weiß vergißt ganz, daß der vorige Zug von Schwarz noch einen anderen Zweck hatte als die Verhinderung des raumgewinnenden Zuges 8. e5. Statt zu rochieren mußte Weiß zunächst Sb3 spielen, entweder sofort oder nach 8. De2.

8. ...	Lh3
9. Te1	Sg4
10. Te2	Df6

Weiß ist in eine tragikomische Lage geraten, in der sich der König, die beiden Springer und der Te2 nicht rühren können. Um sich zu befreien wird Weiß in jedem Fall etliche Züge benötigen, und bis dahin kann Schwarz einen entscheidenden Angriff inszenieren.

11. c3	g5!
--------	-----

Selbst bei einer derartigen Überlegenheit ist Genauigkeit geboten. Weiß drohte, den Lc5 mit 12. b4 zu vertreiben, wonach er den Figurenknäuel beginnend mit 13. Se1 entwirren könnte. Dagegen wäre 11. ... a5 kein geeignetes Mittel gewesen, da Weiß 12. Da4+ nebst 13. b4 gespielt hätte. Der Textzug hingegen vereitelt den Befreiungsversuch, denn es droht 12. ... L×f2+; 13. T×f2, S×f2; 14. K×f2, g4 mit entscheidendem Materialgewinn. Weiß ist daher gezwungen, auch noch die Dame passiv zu stellen und überdies dem Sf3 das Feld e1 zu nehmen.

12. De1	a5
13. b3	h5
14. a4	h4

Wenn Weiß den Lc5 abtauschen könnte, gäbe es immer noch Hoffnung, doch dafür ist es zu spät,

denn es droht bereits 15. ... h×g3; 16. h×g3, Dh6 nebst 17. ... Lf1. Außerdem scheitert 15. La3 an 15. ... L×a3; 16. T×a3, Dd6. Daher kann sich Weiß nur noch durch ein verzweifelteres Bauernopfer aus der Klemme befreien, was natürlich auch keine Aussichten bieten sollte.

15. b4	a×b4
16. c×b4	L×b4
17. La3	L×a3
18. T×a3	

Weiß hat das Lösegeld bezahlt, sein König ist vorerst aus der Geiselhaft entlassen. Tatsächlich hat Schwarz ohne den schwarzfeldrigen Läufer keine unmittelbaren Mattaussichten mehr, und ohne den Minusbauern würde er sogar Weiß etwas besser stehen, da sein Königsflügel weniger ernsthaft geschwächt ist als der gegnerische. Für den materiellen Nachteil bedeutet das freilich keine Kompensation, und bei normalen Verlauf wird sich Schwarz zuerst konsolidieren und dann sein Übergewicht verwerten. Genau das will Weiß mit allen Mitteln verhindern, und in der Tat—der weitere Verlauf wird alles andere als normal sein!

Übrigens hätte Weiß die jetzige Stellung auch mit dem schwarzen Bauern auf h5 statt h4 erreichen können, wenn er 13. a4, h5; 14. b4 etc. gespielt hätte. Für die Stellungsbewertung macht das jedoch keinen großen Unterschied.

18. ...	Sd7
19. Dc1	Sc5
20. Lc4	Kf8
21. Se1	h×g3

Mit dem vorigen Zug hatte erstmals Weiß eine Drohung aufgestellt (22. Tf3). Diese Drohung ist aber nicht so stark, daß Weiß den Bauerntausch ignorieren könnte, z.B. 22. Tf3(?), g×f2+ (auch 22. ... g×h2+ wäre stark); 23. Te×f2, Dd6; 24. T×f7+, Ke8; 25. Te2 (nach 25. Tf3 oder Tf5 käme 25. ... Lg2+ mit Mattangriff), Dd4+; 26. Kh1, T×a4 mit aussichtsloser Lage für Weiß.

22. f×g3	Dd6
23. Ld5?!	

Nach der normalen Fortsetzung 23. Sdf3, f6 besteht wenig Zweifel daran, daß Schwarz langsam aber sicher gewinnen wird; deshalb sucht Weiß Verwicklungen um jeden Preis, auch wenn er noch mehr Material preisgeben muß. Das Prinzip ist richtig, aber hier wendet es Weiß auf allzu unverfrorene Art an, denn eigentlich sollte der Textzug nicht die geringste Hoffnung bieten. Daß Weiß tatsächlich zum Erfolg kommt ist als ein Kuriosum zu betrachten, und dazu

war mehr als nur ein Wunder nötig. Deshalb scheint mir die 'normale' Spielweise nachträglich doch besser zu sein.

23. ... c6

Die naheliegende Antwort, und sie reicht auch völlig aus. Allerdings hatte Weiß gerade damit gerechnet und das nun folgende Figurenopfer geplant. Dieses Opfer ist zwar Lichtjahre davon entfernt, korrekt zu sein, und doch machte sich Weiß vage Hoffnungen auf Schwindelchancen Noch einfacher scheint mir die Fortsetzung 23. ... T×a4; 24. Sc4, De7 (nicht aber 24. ... Dg6; 25. T×a4, S×a4; 26. Da1, und nach der Eroberung des Be5 hätte Weiß Gegenchancen); 25. Tf3, Sh6, und Weiß hätte außer zwei Minusbauern überhaupt nichts vorzuweisen.

24. Sc4 Dc7
25. L×f7 K×f7
26. D×g5 Tag8
27. Tf3+ Ke8

Schon hier ist klar, daß von einer weißen Initiative nicht viel übrig bleibt. Die Dame muß sich zurückziehen, da das Spiel nach 28. Df5?, S×h2 sofort aus wäre. Weiß kämpft jedoch weiter, solange die schwarzen Figuren nicht voll koordiniert sind und der schwarze König ein wenig exponiert steht, zumal bei Schwarz die Bedenkzeit schon etwas knapp war.

28. Dd2 Tg6
29. Db4 Sd7
30. Td2 c5
31. Db3 Tf8
32. Dd3 Tff6
33. T×f6 T×f6
34. Sf3 Ke7
35. Td1

Weiß überdeckt das Feld f1, um 36. Sg5 zu ermöglichen.

35. ... Sh6
36. Sg5 Lg4

Auch 36. ... Le6 hätte sicher gewonnen. Mit seinem nächsten Zug macht Weiß noch einen Versuch, den Gegner zu ärgern; bei richtigem Spiel wäre es wohl der letzte gewesen!

37. Se3 Td6?

Dieser Zug geschah a tempo und war offenbar schon vorher geplant. Allein, jetzt erlangt Weiß unerwartet neue Chancen. Richtig war 37. ... Dc6, z.B. 38. Sd5+, Kd8; 39. S×f6, L×d1, wonach Weiß keine Möglichkeit hätte, die Figur zurückzugewinnen, und das Handtuch werfen müßte.

Nach dem Textzug ändert sich der Charakter der Stellung grundlegend. In wenigen Zügen wird Schwarz, wenn er weiter auf Gewinn spielen will, gezwungen sein, mit dem König in die Brettmitte zu marschieren und sogar die Figur zurückzugeben! Allerdings, noch ist das Wunder nicht geschehen, denn, wie wir sehen werden, hätte Schwarz bei richtigem Spiel immer noch einen entscheidenden Vorteil behauptet. Seine Aufgabe hat er sich jedoch beträchtlich erschwert; selbst wenn Weiß doch noch verlieren sollte, wird es nicht ohne Kampf sein.

38. Sd5+ T×d5
39. e×d5! L×d1
40. Dh7+ Kd6

Anders kann der schwarze König den Nachstellungen der weißen Dame offenbar nicht entkommen, denn nach 40. ... Ke8; 41. Dg6+ müßte er wieder 41. ... Ke7 ziehen. Diese Nachstellungen sind freilich ohnehin noch lange nicht zu Ende!

41. D×h6+ K×d5
42. De6+ Kd4
43. Da2

Schwarz hat immer noch eine Mehrfigur, aber er wird sie kaum behaupten können, da sowohl Dame als auch Läufer bedroht sind, z.B. 43. ... Kc3; 44. Se4+, Kb4; 45. Dd2+; trotzdem wäre diese Spielweise günstig für Schwarz. Noch überzeugender scheint mir 43. ... Dc6; 44. Dd2+, Kc4; 45. D×d1, Kb4, und Schwarz hat weiterhin alle Trümpfe in der Hand. Entscheidend ist dabei weniger der Mehrbauer, den Schwarz nach dem unvermeidlichen Fall des Ba4 haben wird, den der schwarz Be5 spielt hier nur eine untergeordnete Rolle. Entscheidend ist vielmehr der Umstand, daß der Bc5 weiter vorgerückt und gefährlicher ist, als die weißen Freibauern, sowie die passive Stellung des weißen Königs.

43. ... Lg4?

Jetzt ist es soweit: mit dem Textzug gibt Schwarz seinen Vorteil endgültig aus der Hand, was allerdings nur sehr schwer vorherzusehen war. Tatsächlich erscheint dieser Zug auf den ersten Blick recht plausibel: Schwarz verhindert Se6+ und stellt seinen Läufer auf ein weniger exponiertes Feld. Das Zusammenspiel der weißen Figuren nimmt jetzt aber studienhafte Züge an, und Weiß erreicht in allen Varianten zumindest Dauerschach bzw. Ausgleich. Es ist ein kurioser Zufall, daß bei beiden Fehlern von Schwarz der Zug Dc6 richtig gewesen wäre!

44. Dd2+ Kc4
45. Dc2+ Kb4

Hier war natürlich 45. ... Kd5; 46. Dc4+, Kd6; 47. D×g4 möglich, aber auch diese Fortsetzung hätte Schwarz kaum Gewinnchancen versprochen, z.B. 47. ... c4; 48. Se4+, Kd5; 49. Df3, Kd4; 50. Sc3. Weiß steht bereit, den schwarzen König zurückzuwerfen, und seine Figuren sind optimal aufgestellt, um den gegnerischen Bauervormarsch zu verzögern, sodaß Weiß Zeit hat, die eigenen Freibauern zu mobilisieren.

46. Db2+!

Ein entscheidender Moment. An dieser Stelle wäre der Rückgewinn der Figur völlig verfehlt: 46. De4+?, c4; 47. D×g4, Dc5+; 48. Kf1, Dd4, und Schwarz hat eine ideale Stellung erreicht, der Bc4 muß in Kürze entscheiden. In dieser Stellung stände Schwarz sogar noch klarer auf Gewinn, als es nach 43. ... Dc6 der Fall gewesen wäre. Ich vermute, daß Schwarz diese Fortsetzung im Auge hatte, als er 43. ... Lg4 zog; dafür spricht auch die Tatsache, daß er nach dem Textzug lange überlegte, ehe er (nach vorangegangener Zugwiederholung) den Ba4 schlug.

Daß sich Weiß mit dem Textzug behaupten kann erscheint auf den ersten Blick überraschend, aber interessanterweise gelingt es dem schwarzen König nicht, hinter die Palisaden zu flüchten.

46. ...	Kc4
47. Dc2+	Kb4
48. Db2+	K×a4
49. Se4	Ka5

Offenbar die einzige Möglichkeit, um Matt zu verhindern.

50. Da2+!

Das richtige Schachgebot. Schwarz kann jetzt nicht 50. ... Kb5? ziehen, denn nach 51. Sc3+ hätte er dann nur die Wahl zwischen Matt und Damenverlust.

50. ...	Kb4
51. Db2+	Kc4
52. Da2+	

Noch einmal ist eine kritische Stellung erreicht: wohin soll der schwarze König ziehen? In der Partie machte Schwarz den natürlichen, scheinbar gewinnenden Zug 52. ... Kd4?—und übersah dabei die heimtückische Antwort, mit der Weiß den Spieß vollkommen umdrehte. Da 52. ... Kb5?, wie wir schon gesehen haben, an 53. Sc3+ scheitert, hat Schwarz nur die Wahl zwischen 52. ... Kb4 mit sofortiger Zugwiederholung, und 52. ... Kd3!?, was noch zu recht interessantem Spiel geführt hätte. Es lohnt sich, diesen letzten Zug genauer zu analysieren, da

das für die Bewertung des vorangegangenen Spiels wesentlich ist.

Die Hauptvariante ergibt sich mit den weiteren Zügen 53. Dd5+, Ke3; 54. Sd6, b5; 55. S×b5. Schwächer wäre statt dessen 53. Sf2+, womit Weiß zwar die Figur zurückgewinnt, aber Schwarz im Vorteil beläßt. Spielt Schwarz 53. ... Kc2 (statt 53. ... Ke3), dann führt 54. Dc4+ zu Dauerschach bzw. zur Wiederholung schon bekannter Stellungen. z.B. 54. ... Kb2; 55. Dc3+, Ka2; 56. Dc2+, Ka3; 57. Dc3+, Ka4; 58. Dc4+, Ka5; 59. Da2+ etc. Nach dem Zug 54. Sd6 in der Hauptvariante ist 54. ... b5 die einzige vernünftige Möglichkeit, die Drohung 55. Sc4+ abzuwehren, denn 54. ... Le2?? scheitert an 55. Sf5 matt, und nach 54. ... Ke2(?) 55. Sc4 kann Schwarz höchstens verlieren.

Wir betrachten jetzt die Stellung nach den angegebenen Zügen der Hauptvariante, also nach 55. S×b5, und analysieren drei mögliche Fortsetzungen für Schwarz.

- (a) 55. ... Db6?; 56. Sa3!, und Schwarz zieht unerwartet sogar den Kürzeren, da es gegen 57. Sc4+ keine ausreichende Verteidigung gibt. Im Falle von 56. ... Db4 oder 56. ... Le2 entscheidet das Eingreifen des Springers über c2, und 56. ... Ke2; 57. De4+, Kd1; 58. Dd3+ führt zum Matt.
- (b) 55. ... Db8. Das ist eine Verbesserung der Variante (a), aber zum Sieg reicht sie ebenfalls nicht. Weiß spielt wieder 56. Sa3, und nun hat Schwarz zwei Möglichkeiten, die in der Variante (a) nicht vorhanden waren:
 - (b1) 56. ... Sb6; 57. D×c5+. Versucht Schwarz nun, dem Dauerschach zu entkommen, so würde er selbst in Nachteil geraten: 57. ... Kd3; 58. Db5+, Kc3; 59. Sb1+, Kc2; 60. Sa3+, Kc3; 61. Sb1+, Kd4?; 62. Db4+, oder 57. ... Ke4?; 58. Db4+, Kf5; 59. Sc4, Sd7; 60. Se3+. In beiden Fällen wäre Weiß derjenige, der einen Mehrbauern und Gewinnchancen behält.
 - (b2) 56. ... Ke2; 57. De4+, Kd2; 58. D×g4, Sb6. Diese Fortsetzung scheint auf ersten Blick dem Schwarzen guten Chancen zu geben, da der Sa3 deplaziert steht und Schwarz wieder die weiter vorgerückten Freibauern besitzt. Dies zeigt sich nach 59. Sc4(?), S×c4; 60. D×c4, Db4 mit guten Gewinnchancen. Mit Schachgeboten erlangt Weiß jedoch genügend Spiel, z.B. 59. Dg5+, Kd3; 60. Df5+, Kc3; 61. Dc2+, und die weißen Figuren arbeiten wieder gut zusammen.
- (c) 55. ... Da5; 56. Db3+, und nun:
 - (c1) 56. ... Ke4?; 57. Sd6+, Kd4; 58. Dc4+,

Ke3; 59. De4+, Kd2; 60. Sc4+, und Weiß gewinnt.

- (c2) 56. ... Kd2 (56. ... Ke2; 57. Sc3+ führt zu ähnlichen Konsequenzen); 57. Db2+, Ke1; 58. Dc1+, Ke2 (oder 58. ... Ld1; 59. De3+, wieder mit Dauerschach); 59. Sc3+!, Kd3; 60. Db1+, Ke3; 61. De1+, Kd3; 62. Db1+, Kc4; 63. De4+, Kb3; 64. Db1+ usw. Da Schwarz den Sc3 nicht schlagen darf, kann er dem ewigen Schach nicht entgehen.

Die Schlußfolgerung lautet somit: auch 52. ... Kd3 hätte bei beiderseits richtigem Spiel zum Remis geführt.

52. ... Kd4?
53. Sd6!!

Unglaublich aber wahr: Schwarz ist plötzlich verloren! Es droht sowohl 54. Dd2 matt als auch 54. Sb5+, und dagegen hilft auch 53. ... Le2 nichts wegen 54. Dd2+, Ld3; 55. Sb5+. Die einzige Möglichkeit für Schwarz, den Kampf weiterzuführen bestand in der Preisgabe der Dame mit 53. ... D×d6, doch auch das hätte keine Rettung mehr gebracht. Allerdings müßte Weiß dann noch sehr genau spielen, um den Punkt einzufahren. Die weitere Folge könnte sein: 54. Dd2+, Ke4; 55. D×d6, c4; 55. Dc6+!, Kd4; 56. Dg6, Lh3; 57. g4, und nun:

- (a) 57. ... c3; 58. Dd6+, Ke3; 59. D×d7, c2; 60. Dc6, Kd2; 61. Dd5+, Kc3; 62. D×e5+, Kd2; 63. Dd4+, Ke2; 64. Dc3, Kd1; 65. Dd3+ und gewinnt, bzw. in dieser Variante 61. ... Kc1; 62. Kf2, Kb1; 63. Db5+ usw. Weiß wendet die übliche Methode im Kampf gegen einen Freibauern auf der vorletzten Reihe an, wobei hier die Pattmöglichkeit aus dem Endspiel K + D gegen K + Bc2 entfällt. Nimmt sich Schwarz die Zeit, seinen Läufer zu aktivieren, dann kann Weiß seinen König heranziehen.
- (b) 57. ... Sc5; 58. Dd6+ mit den beiden Untervarianten

- (b1) 58. ... Kc3; 59. D×b6, Sd3; 60. g5, Lf5; 61. g6, Kc2 (oder 61. ... Kd2; 62. g7, Lh7; 63. Dh6+); 62. g7, Lh7, und da der schwarze König seinen Bauern blockiert hat Weiß Zeit zu 63. Dd8 nebst 64. Dh8.
- (b2) 58. ... Ke4!; 59. D×b6, Sd3; 60. g5, c3; 61. g6, Lf5; 62. g7, Lh7; 63. Kf1. Auf diese Art kann sich Schwarz zwar noch am längsten wehren, doch es zeigt sich jetzt, daß seine Figuren nicht gut koordinieren, und daß er keine Möglichkeit hat, seine Aufstellung zu verbessern. So scheitert 63. ... c2 an 64. Dc6+, 63. ... Lg8 an

64. Db7+, Kd4; 65. Dd7+, Ke3; 66. Dc8. Im Fall von 63. ... Kd5 genügt 64. Ke2, Kc4; 65. De6+, Kb4; 66. g8(D), Sf4+; 67. Kd1 bzw. 66. ... L×g8, und jetzt nicht 67. D×g8(?), c2, sondern 67. Db6+!, Kc4; 68. Da6+, Kb3; 69. K×d3, Lh7+; 70. Ke2 mit leichtem Gewinn. Schließlich betrachten wir noch 63. ... Sf4; 64. Ke1, Kd3; 65. Dd8+, Kc2 (65. ... Ke3; 66. g8(D), L×g8; 67. D×g8, c2; 68. Dg3+ nebst 69. Kd2); 66. g8(D), L×g8; 67. D×g8, Kc1; 68. Db3, c2; 69. h4, Sg2+; 70. Ke2, Sf4+ (70. ... S×h4; 71. Kd3, e4+; 72. Kc3); 71. Ke3, Kd1 (oder 71. ... Sg2+; 72. Ke4, Kd2; 73. Dd3+, Kc1; 74. h5, bzw. 72. ... Sf4; 73. K×e5 etc.); 72. Da4!, Sg2+; 73. Kd3, Se1+; 74. Kc3, e4; 75. Dd7+, Sd3; 76. Dg4+ mit endgültiger Entscheidung.

53. ... Ke3

Die Flucht nach vorne ist rasch beendet. Ein Zurück gibt es ja nicht mehr, da der schwarze König das Feld d4 nicht mehr betreten darf.

54. Db3+ Ke2
55. Dc2+ Ke3
56. Dc3+ Ke2
57. Sc4 Aufgegeben

Das Matt ist unvermeidlich und könnte selbst mit 57. ... Dd6 nur um zwei Züge aufgeschoben werden (58. Dc2+, Ke1; 59. Df2+, Kd1; 60. Se3+).

Herzlichen Dank an Dr. Heinrich Rolletschek für seine ausführlichen und fundierten Analysen.

Neben den Varianten findet der Nachspielende auch noch tiefe Einblicke in die Überlegungen des Schachmeisters während der Partie.

Die Ausführungen von Herrn Dr. Rolletschek stellen wie immer ein „Gesamtkunstwerk“ dar, das Ihr Redakteur nicht verändern wollte.

Ich hoffe, dass die Leser trotz der Länge des Artikels von der Partie und den Anmerkungen so begeistert sind wie ich.

- pst -

NS.: Herzlichen Glückwunsch an Heinrich Rolletschek für seinen ersten „Großmeisterskalp“!

Terminkalender 2001

Datum	Turnier	Spielort	Anmerkung
24.6.	2. Alois Schuh - Gedenkturnier Volkshaus St. Valentin		20 Minuten Schnellschachturnier 9 Runden Schweizer System Nennung bis 8.30 Uhr Spielbeginn 9.00 Uhr Nenngeld: 100/50 S Preisgeldfond: 3700 S + viele
30.6.	OÖ Mannschafts-Landesmeisterschaft im Schnellschach	Volkshaus Bindermichl, Uhländgasse 5, 4020 Linz, Beginn 13.15 uhr A-1130 Wien, Löfflergasse 56, jeweils 18.00 (für Auslosung am ersten Tag bitte um spätestens 17.00 erscheinen) Bahngasthof Feilner Vöcklamarkt, Beginn 18 Uhr	4-er Teams + 1 Ersatzspieler, SPIELERPASSPFLICHT, 7 Runden CH, 20 min, je Mannschaft 2 Garnituren + 3 Uhren mitnehmen <u>Ausschreibung</u> gespielt wird unter ***freiem himmel***, wir empfehlen daher die mitnahme entsprechender kleidung (zelt mit moskitoschutz plus wasserundurchlässigem dach ist vorhanden) am freitag abend preisverlosung, freies buffet, lagerfeuer und musik-kapelle
2.7. - 6.7.	hörnldwald openAIR		
3.7.	Vöcklataler Blitzcup 2001		9 Runden CH, 2 h/40 + 1 h, Nenngeld S 500/S 400/J 250, Preisfond ~ S 200000, Jugendturnier Nenngeld S 200, Sachpreise, Anmeldung und Info Friedrich Knapp, Jakob-Ladroner-Weg 15/14, Tel + fax 04212/6047, e-mail: friedrich.knapp@newsclub.at
7.7. - 15.7.	Open St. Veit	Andromedasaal	
7.7. - 15.7.	Open Oberwart		
12.7. -			
29.7.	12. Internationales Schachfestival	in Pardubice	insgesamt 9 Turniere, nähere Informationen AVE-Kontakt, Sukova 1556, 53002 Pardubice, Tschechische Republik, Tel + Fax 00420-40-6535200, mailto:mazuch@avekont.cz <u>Ausschreibung</u>
3.8. - 19.8.	Herrenstaatsmeisterschaft	Mureck Ungarn, BARANYA MEGYEI KÖRHÁZ 7623 PÉCS, RÁKÓCZI STR. 2 1. RUNDE 4.8.2001. 15.00UHR 9. RUNDE 10.8.2001 9.00 UHR BLITZTURNIER 8.8.2001. 20.00UHR	Info: Werner Stubenvoll, Tel 0732/245542 9 RUNDEN SCHWEIZER SYSTEM FIDE, B UND KINDERGRUPPE BEDENKZEIT: 25 STUNDEN/40 ZÜGE, DANACH JE 1 STUNDE FÜR DEN REST DER PARTIE 1. PREIS 100000 UF <u>Information</u>
4.8. - 10.8.	VI. PÉCSI SÜTŐ INTERNATIONALES SCHACHTURNIER		
5.8. + 19.8.	Damenstaatsmeisterschaft	Mureck	Info: Werner Stubenvoll, Tel 0732/245542 9 Runden CH, 2 h/40 + 1 h, Nenngeld ATS 450/J 250, Preisfonds ATS 32000 + Sonderpreise, Info Josef Gallob, Finkensteiner Straße 19, 9585 Gödersdorf, Tel 04257/2875, 0664/1423793, josef.gallob@newsclub.at 9 Runden CH, 2 h/40 + 1 h, Nenngeld A (> 1900) 900 CZK, B (Jg 1981 -) 300 CZK, C (< 2000) CZK 500, Preisfond A CZK 81000, B CZK 5700, C CZK 5700, Info Ing. Petr Herejk, Tel + Fax 00420 257210981, e-mail: herejk@cstv.cz
11.8.	17. Faaker See Open	Kulturhaus Latschach am Faaker See	
18.8. - 26.8.	Schachfestival Pilsen	Armandi Strelecky Stadion	
19.8. -			

		Nationale, Internationale Elowertung, 9 Runden Schweizertsystem, Gesamtpreisgeld: 52.000 ATS Info Helmut Löscher tel. 06769512949 oder 042453426 <u>Ausschreibung</u>	
26.8.	10. Internationales RAIKA Schachopen	9710 Feffernitz, Kärnten Hotel Post ? Festsaal A ?	
25.8. - 2.9.		5620 Schwarzach i. Pg., Salzburg	9 Runden Schweizer System, nach den Regeln der <u>Ausschreibung</u>
26.8.	Open Schwarzach	Ybbs	
26.8.	Schnellschach Ybbs	Ybbs, Babenbergerhof, 9	7 Runden a 20 Minuten Geldpreise, insgesamt ATS
26.8.	Schnellschachturnier Ybbs		7 Runden CH, 20 min, Nenngeld S 120/J 70, weitere Infos folgen
2.9.	14. Bochdanský- Gedenkturnier des SV	Freistadt, 9:30 Uhr	
3.9. -			5Rd CH-System, 2h(40Züge)+1h(Rest), Elo-Wertung! NG: 500,- (+500 RG) 1. Preis: 1. Ballonfahrt, 2. Preis: Kletterkurs, 3. Preis: Bunyee-Sprung Anmeldeschluss: 31. Juli, 2001 Info: 01-8795836, 01-4277-60633 Kto-Nr: <u>Ausschreibung</u>
7.9.	Rax-Schach-Open-Air 2001 (das höchstbewertete Turnier Österreichs)	Rax (NÖ) Karl-Ludwigshaus (bequem mit Seilbahn und 2 Beinen erreichbar) tägl. ab 18 Uhr Bahngasthof Fellner	Info Alfred Huber, Riesenwiese 40, 4040 Linz, Tel 0732/714125 Für Junioren (Jg 1981-84), Jugend (1985-87) und Schüler (ab Jg 1988), 7 Runden CH, 30 min, Nenngeld CHF 15, Sachpreise, Anmeldung und Info Liechtensteiner Schachverband, Postfach 222, FL-9490 Vaduz, Tel 00423-2324940, e-mail: baumaib@hilti.com
4.9.	Vöcklataler Blitzcup 2001	Vöcklamarkt, Beginn 19 Uhr	
17.9. - 23.9.	Linzer Stadtmeisterschaft		
22.9. - 23.9.	Jugendturnier in Liechtenstein	Reschsaal in Schaan, Bahngasthof Fellner	
2.10.	Vöcklataler Blitzcup 2001	Vöcklamarkt, Beginn 19 Uhr	Preisfonds: DM 42.000,- Details und die Möglichkeit zu Online-Anmeldung unter: <u>Homepage</u>
27.10. - 4.11.	5. Offene Internationale Bayerische Meisterschaft	Bad Wiessee	
1.11. -			
8.11.	OPEN KRKONOSE	Pec pod Snezkou, Riesengebirge, Tschechische Rep. Bahngasthof Fellner	Open FIDE Teilnahme ohne Alters- oder Leistungsbegrenzung möglich <u>Ausschreibung</u>
6.11.	Vöcklataler Blitzcup 2001	Vöcklamarkt, Beginn 19 Uhr Bahngasthof Fellner	
4.12.	Vöcklataler Blitzcup 2001	Vöcklamarkt, Beginn 19 Uhr	

Wege, J (2312) - Hecht, H (2434) [A00]

Staatsliga B Mitte (11.1), 25.03.2001

1.e4 e6 2.Sf3 d5 3.Sc3 Sf6 4.e5 Sfd7 5.d4 a6 6.Ld3 Le7 7.Lf4 c5 8.dxc5 Sxc5 9.0-0 Sc6 10.Lg3 Ld7 11.Dd2 Tc8 12.Tfe1 Db6 13.Tab1 Sxd3 14.cxd3 0-0 15.a3 h6 16.Df4 f5 17.exf6 Txf6 18.Dg4 Tf5 19.Dg6 Tcf8 20.Txe6 Lxe6 21.Dxe6+ Kh8 22.Sxd5 Dd8 23.Se5 Sxe5 24.Lxe5 Lg5 25.f4 De8 26.Dd6 Df7 27.Se3 Txe5 28.Dxe5 Lxf4 29.Dd4 Lg5 30.Sg4 Td8 31.Df2 De6 32.h3 Txd3 33.Te1 Dd5 34.Se5 Td2 35.Sf7+ Kh7 36.Sxg5+ Dxg5 37.Te2 Td1+ 38.Kh2 Dd5 39.Df4 Td4 40.Dc7 Tc4 41.Dg3 Tc6 42.Df4 1/2-1/2

Schoeppl, E (2266) - Konrad, E (2216) [A00]

Staatsliga B Mitte (11.4), 25.03.2001

1.e4 e6 2.d4 d5 3.Sd2 c5 4.exd5 Dxd5 5.Sg3 cxd4 6.Lc4 Dd6 7.0-0 a6 8.Sb3 Dc7 9.De2 Sc6 10.Sbxd4 Sxd4 11.Sxd4 Ld6 12.h3 Se7 13.Te1 0-0 14.Sf3 Sg6 15.Lb3 b5 16.Sg5 h6 17.Se4 Lf4 18.g3 Lxc1 19.Taxc1 f5 20.Sd2 Kh7 21.c4 b4 22.c5 e5 23.Sf3 e4 24.Sg5+ Kh8 25.Ted1 De7 26.h4 Se5 27.Td6 g6 28.Sh3 f4 29.Sxf4 Txf4 30.gxf4 Sf3+ 31.Kg2 Lh3+ 0-1

Korninger, J (2238) - Hazdra, T (2054) [A00]

Staatsliga B Mitte (11.5), 25.03.2001

1.d4 Sf6 2.c4 d6 3.Sc3 c6 4.e4 e5 5.Lg5 Le7 6.Sf3 Sbd7 7.Le2 0-0 8.0-0 a6 9.Sh4 Se8 10.Lxe7 Dxe7 11.Sf5 Df6 12.f4 exd4 13.Dxd4 Dxd4+ 14.Sxd4 a5 15.Tad1 Sc5 16.Sb3 a4 17.Sxc5 dxc5 18.Td2 Sc7 19.e5 f5 20.exf6 gxf6 21.Se4 Se6 22.f5 Sd4 23.Sxc5 Sxf5 24.Sd7 Lxd7 25.Txd7 Tae8 26.Ld3 Sg7 27.Txb7 Tb8 28.Txb8 Txb8 29.Txf6 Txb2 30.c5 Sh5 31.Txc6 Sf4 32.Le4 Txa2 33.Tf6 Se2+ 34.Kf1 Sc3 35.Ld3 Kg7 36.Ta6 Ta1+ 37.Kf2 Sd5 38.c6 Sb4 39.Ta7+ Kf6 40.Lb5 Ta2+ 41.Kg3 Ta3+ 42.Kh4 Sd5 43.Txa4 Tc3 44.Tc4 Tb3 45.c7 Se7 46.Ld7 Tb2 47.Kh3 1-0